

1903

Das Mitgliedermagazin der WBG 1903 Potsdam



RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

September voller Begegnungen Unsere Nachbarschaftsfeste

Vertreterwahl 2025
Ohne Sie geht es nicht!

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt
Mit allem ausgestattet

Weichen stellen für morgen

Liebe Mitglieder, ein weiteres Jahr mit vielen Ereignissen neigt sich dem Ende zu und macht nun Platz für neue Inhalte. Zu Beginn des Jahres hatten wir unseren Vertreterworkshop, das erste Mal in unserem neuen Hestetreff. Aus dieser Veranstaltung zweigen sich nun viele neue, aber auch alte Ideen ab. Im November beispielsweise haben wir begonnen, nicht nur die Vertreter einzubinden, sondern auch interessierte Mitglieder. In der Nauener Vorstadt ging es dabei um Fahrradabstellplätze und das neue Tauschhäuschen. Das Tauschhäuschen gibt es hingegen schon in der Teltower Vorstadt. Aber auch hier kommt das eine oder andere Fahrrad bzw. E-Bike dazu und der Platz wird eng. Zudem haben wir uns mit den Teilnehmern des Workshops Teltower Vorstadt über die neue Ausrichtung der Wärmeversorgung unterhalten. Wird es die Wärmepumpe oder doch die „grüne“ Fernwärme? Hier gilt es, die Kosten genau unter die Lupe zu nehmen. Auch der Denkmalschutz

Ein weiteres Jahr mit vielen Ereignissen neigt sich dem Ende zu und macht nun Platz für neue Inhalte.

muss involviert werden. Welche Kosten kommen auf die Genossenschaft zu und auf den einzelnen Nutzer? Welche Kosten sind einmalig und welche wiederkehrend? Auf all diese Fragen gibt es noch keine abschließenden Antworten. Aber eins ist gewiss: Auch das neue Jahr 2025 wird spannend und arbeitsreich sein.

Die Bewohner der Brandenburger Vorstadt sollen nicht zu kurz kommen. Im März findet auch für dieses Wohngebiet ein Workshop zu den Außenanlagen statt. Wir möchten die

Bewohner der Hans-Sachs-Straße und Meistersingerstraße motivieren, am 27. März teilzunehmen und uns Impulse zu geben, wie sie sich ihren Kiez vorstellen. Sicherlich wird diese Veranstaltung nur die erste zu diesem Thema sein.

2025 steht die Vertreterwahl an. Der Wahlvorstand wird Anfang des Jahres das erste Mal zusammenkommen und die Terminkette beschließen, sodass die Aufstellung der Wahlkandidaten



im ersten Quartal erfolgen kann. Wer noch unentschieden ist, kann gerne aktive Vertreter oder bei der Hausverwaltung fragen, welche Inhalte auf ihn zukommen. Wir freuen uns über jeden einzelnen Kandidaten!

Zum 31. März 2025 wird unsere Service-App aus technischen Gründen eingestellt. In diesem Heft finden Sie bereits erste Informationen zum Wechsel auf die neue App. Wir sind sehr glücklich darüber, eine Alternative gefunden zu haben und Ihnen diesen digitalen Service weiter anbieten zu können.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser letzten Ausgabe 2024. Das gesamte Team der 1903 wünscht Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten!

Herzlichst

**Ihre Vorstände
Anja Ronneburg und Randy Wilhelm**



20

INHALT

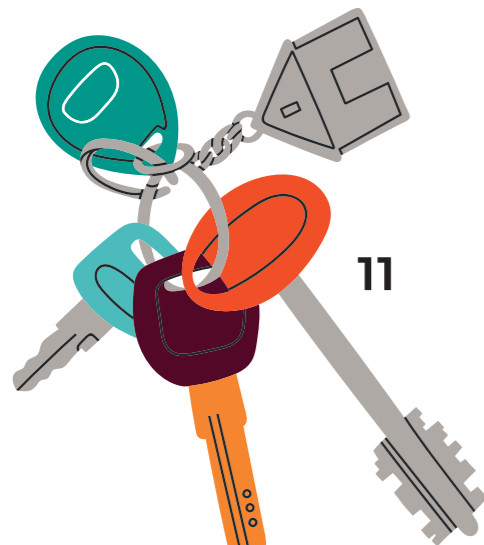
- 2 **Grußwort**
- 6 **Aktuelles & Termine**
- 29 **Unser neuer Newsletter**
- 38 **Für unsere kleinen Leser**

HIER WOHNEN

- 8 **Rückblick Veranstaltungen**
Im Spätsommer kamen unsere Mitglieder auf zwei Veranstaltungen miteinander ins Gespräch.
- 36 **Ein Brief von Oma Hildegard**
Unsere Kolumne, diesmal mit dem Thema „Vollgestellte Gemeinschaftsflächen“
- 37 **Nutzer fragen – wir antworten**
In unserem Keller ist es auf einmal total feucht. Was können wir tun?



8



11



24

HIER MITMACHEN

- 12 **Unser neuer Co-Working-Space**
Wir haben mit Frau Klamke über den neuen Co-Working-Space gesprochen.
- 13 **Wohnungstausch in Potsdam**
Wir bleiben dran und erklären Ihnen Ihre Optionen zum erfolgreichen Tausch.
- 14 **Die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt**
In der Fahrradwerkstatt können Mitglieder ihre Fahrräder selbst reparieren.
- 20 **Ohne Sie geht es nicht!**
Herr Günther und Frau Ronneburg rufen zum Vertreteramt auf.



16

HIER LEBEN

- 14 **Tipps aus der Nachbarschaft**
Ein Stück Österreich in Potsdam: köstlich dinieren im Österelli.
- 24 **Bewohner erzählen Geschichten**
Vier Wände und ein Blumenmeer: Die 82-jährige Frau Bock blickt auf ihr Leben in der Hessestraße zurück.
- 30 **Ehrenamt im Repair-Café**
Mitglied Peter Baehne engagiert sich mit viel Herz in einem Repair-Café in der Teltower Vorstadt.
- 32 **Ein Leben für die Malerei**
Zu Besuch bei der facettenreichen Künstlerin Sabine Ahrens in ihrem Haus und Atelier.



32



36

Liebe Nachbarn

„MEINE 1903 2.0“

Zum 31. März 2025 wird unsere App „Meine 1903“ eingestellt. Mit der neuen Service-App „Meine 1903 2.0“ bieten wir Ihnen eine innovative Nachfolge. Über die Rubrik „Servicemeldungen“ können Sie Anliegen wie Störungsmeldungen direkt an uns weiterleiten. Sie werden durch das Menü geführt und erhalten eine Bestätigung. Fotos oder Videos können hochgeladen und der Bearbeitungsstand Ihres Anliegens verfolgt werden. Unser digitales Schwarzes Brett informiert Sie über wichtige Mitteilungen und Termine. Bald wird auch eine Plattform für den Austausch und die Organisation von Veranstaltungen angeboten. Im FAQ-Bereich finden Sie hilfreiche Infos zu Ihrer Genossenschaft.

Der Start der neuen App ist für Anfang 2025 geplant, Zugangsdaten erhalten Sie im neuen Jahr.

IHRE SERVICE-APP



Die App ist sowohl für Android- als auch für iOS-Geräte verfügbar.

GEWINNER

FOTOWETTBEWERB

In den letzten Ausgaben rief die WBG 1903 zu einem Fotowettbewerb auf. Gesucht wurden Motive, die unsere schönen Kieze einfangen. Ob historisch oder aktuell, lustig oder alltäglich. Nun sind alle eingesandten Fotos ausgewertet worden und die Gewinner ermittelt. Sie werden von uns in den nächsten Tagen benachrichtigt. Der Gewinn: ein Gutschein für den Besuch im Museum Barberini.



Wir gratulieren den Gewinnern unseres Fotowettbewerbs!

Herzlichen Dank für die Teilnahme!



SABINE AHRENS

NEUJAHRSEMPFANG UND VERNISSAGE



Wir laden Sie herzlich zur Ausstellung der Künstlerin Sabine Ahrens ein. Seit ihrer Kindheit widmet sie sich der Malerei. Ihre Werke

umfassen Landschaften, Selbstporträts und Kinderbuchillustrationen. Frau Ahrens, die bereits in Berlin, Polen und Ungarn ausstellte, schafft dynamische und lebendige Bilder. Erleben Sie ihre Kunst in der Geschäftsstelle der WBG 1903.



VERNISSAGE

Wann? Donnerstag, 23. Januar 2025, 19 Uhr

Wo? Geschäftsstelle WBG 1903, Friedrich-Ebert-Straße 38

Anmelden: bis zum 17. Januar unter info@1903.de

BEILEGER

Treppenhauskalender für 2025



Wir haben dieser Ausgabe wieder einen Treppenhauskalender beigefügt. Sie können ihn für Ihre Termine und wichtige Events im Jahr 2025 nutzen, aber auch für die Einteilung der Treppenhausräumung in Ihrem Hausaufgang.



IM MAGAZIN BEIGELEGT

Für eine zufriedene Hausgemeinschaft: Den Kalender können Sie für die Einteilung der Treppenhausräumung nutzen.

GUT INFORMIERT

UNSER NEWSLETTER

Mehr dazu auf S. 29 lesen



Unser neuer Newsletter informiert Sie künftig neben dem Mitgliedermagazin über alle wichtigen Termine und Meldungen. Damit stellen wir sicher, dass Sie auch kurzfristige Informationen rechtzeitig erhalten.

FROHES FEST



Das Team der WBG 1903 wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

TREFFEN IN DEN QUARTIEREN

BRANDENBURGER VORSTADT

Do, 27. März 2025
Workshop
Thema: Außenanlagen

Sa, 29. März 2025
Frühjahrsputz

TELTOWER VORSTADT

Sa, 5. April 2025
Frühjahrsputz

NAUENER VORSTADT

Do, 17. April 2025
Ostereiersuche
im Hessesstreff

WEITERE TERMINE

23. - 31. Dezember 2024
Schließzeit über die Weihnachtsfeiertage
Ab dem 2. Januar 2025 sind wir wieder für Sie da.

Do, 23. Januar 2025
Neujahrsempfang/Vernissage
Sabine Ahrens in der Geschäftsstelle

Mo, 23. Juni 2025
Ordentliche Vertreterversammlung

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

Ein September voller Begegnungen

Im Spätsommer dieses Jahres kamen unsere Mitglieder auf gleich zwei gelungenen Veranstaltungen miteinander ins Gespräch.



An mehreren Ständen wurden die neuesten Projekte vorgestellt.



BRANDENBURGER VORSTADT - 14. SEPTEMBER

Gute Gespräche und viel Spaß beim Sommerfest

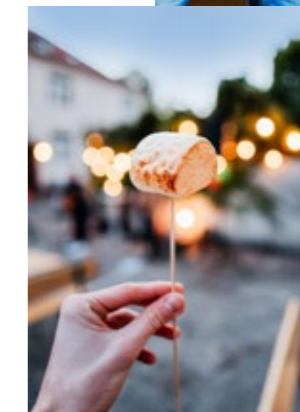
Am 14. September war es so weit: Die Sanierungsarbeiten in der Hans-Sachs-Straße am Heizhaus waren abgeschlossen und wurden mit einem kleinen, aber feinen Sommerfest gefeiert. Vor Ort gab es leckere Würstchen vom Grill sowie Kaffee und Kuchen, die für das leibliche Wohl sorgten. Die Kinder hatten ihren Spaß auf der Hüpfburg und beim Kinderschminken, während die Livemusik für die passende Stimmung sorgte.

Livemusik sorgte für die passende Stimmung.

Auch die EWP und die Telekom waren dabei und informierten an ihren Ständen über ihre neuesten Projekte – die EWP über das umgebaute Heizhaus und die Telekom über den anstehenden Glasfaserausbau. Zwar war die Besucherzahl überschaubar, dennoch gab es viele gute Gespräche und die Atmosphäre war entspannt. Wir hoffen natürlich, dass bei den nächsten Veranstaltungen noch mehr Besucher den Weg zu uns finden.



Egal ob in der Hüpfburg oder am Kuchenstand – gute Stimmung



Egal ob in der Hüpfburg oder am
Kuchenstand – gute Stimmung gab
es beim Sommerfest überall.



TEL TOWER VORSTADT - 28. SEPTEMBER

Herbstflohmarkt mit Oktoberfest-Stimmung

Am 28. September fand der Herbstflohmarkt in der Teltower Vorstadt statt – der Brunnen beim Spielplatz war der perfekte Ort für Familien und Kinder. Passend zur Oktoberfest-Zeit gab es Brezeln, Brause, Bratwurst und Bier, was für die richtige Stimmung sorgte. Viele nutzten die Gelegenheit, um Krimskrams und Gebrauchtwaren miteinander zu tauschen.

Die Atmosphäre war lebhaft, und der Flohmarkt erfreute sich großer Beliebtheit. Die Käufer gingen mit vollen Taschen und einem Lächeln nach Hause. Eine Wiederholung des Events ist für das nächste Jahr auf jeden Fall geplant!

Die Atmosphäre war lebhaft, und der Flohmarkt erfreute sich großer Beliebtheit.



Das Team von der WBG-1903 hatte ebenfalls viel Spaß.



Passend zur Oktoberfest-Zeit gab es Brezeln, Brause und Bratwurst.

FRAU KLAMKE INFORMIERT

Unser neuer Co-Working-Space

Wir haben mit Frau Klamke, Hausverwalterin der Nauener Vorstadt, über den neuen Co-Working-Space in der Behlertstraße 13 gesprochen.



Frau Klamke koordinierte alle Beteiligten für den Co-Working-Space.

Was macht den neuen Co-Working-Space in der Behlertstraße 13 besonders?

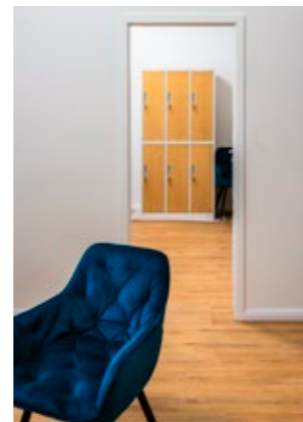
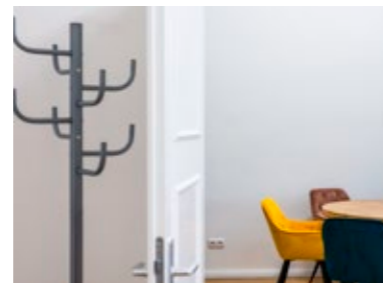
Der Co-Working-Space verbindet den modernen Arbeitsalltag mit dem charmanten Flair eines Altbaus. Wir haben darauf geachtet, den Charme des Gebäudes zu bewahren, zum Beispiel mit der eigens angefertigten Tür im Altbaustil. Gleichzeitig bieten die Räume alles, was man zum Arbeiten braucht – von WLAN über abschließbare Spinde bis hin zu flexiblen Schreibtischen.

Wie viele Räume stehen zur Verfügung?

Es gibt zwei Räume mit jeweils 15 m², die entweder gemeinsam oder separat genutzt werden können. Sie eignen sich hervorragend für kreative oder geschäftliche Tätigkeiten. Unsere Mitglieder profitieren zudem von besonderen Konditionen – sie zahlen nur die Hälfte des regulären Mietpreises.

Welche zusätzlichen Annehmlichkeiten bietet der Co-Working-Space?

Neben den beiden Arbeitsräumen gibt es natürlich Küche und WC, die mitgenutzt werden können. Außerdem stehen den Nutzern praktische Schreibtische, Regale und bequeme Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Damit ist alles da, was man für einen produktiven Arbeitstag benötigt.



INFO

Adresse

Behlertstraße 13, 14469 Potsdam

Kosten für Mitglieder

Wochenpauschale: 112,50 €

Tagespauschale: 22,50 €

Stundenpauschale: 4,00 €

Als Mitglied zahlen Sie nur die Hälfte des regulären Mietpreises.

Ausstattung

Voll möblierte Räume,
Mitbenutzung Küche/WCs,
Spinde und WLAN

Interesse?

Senden Sie eine E-Mail an
co-working-space@1903.de.



Wohnungstausch in Potsdam

ALLE OPTIONEN ERKLÄRT

Vielleicht sind Sie an einem Punkt angekommen, an dem Ihre Wohnung nicht mehr ganz zu Ihrem Leben passt? Ein Wohnungstausch eröffnet Ihnen neue Möglichkeiten, Ihre Wohnsituation anzupassen. Wir als Genossenschaft unterstützen weiterhin den Wohnungstausch und stehen Ihnen bei der Umsetzung gern zur Seite!

Von innen nach außen

Der Wohnungsmarkt in Potsdam ist eng, und viele Menschen träumen vergeblich von der perfekten Wohnung. Doch vielleicht ist die Lösung näher, als Sie denken: Ein Wohnungstausch mit jemandem außerhalb der Genossenschaft kann genau das Richtige sein! Jetzt ist es auch bei uns möglich. Wichtig dabei: All Ihre Rechte und Pflichten – wie die Mitgliedschaft – werden an den neuen Bewohner übertragen. Bevor es losgehen kann, wird natürlich der Zustand Ihrer Wohnung geprüft, damit für beide Seiten alles reibungslos abläuft. Die Höhe des Nutzungsentgelts orientiert sich dabei am aktuellen Mietspiegel.

Aus Groß mach Klein

Brauchen Sie mehr Platz? Oder doch lieber etwas weniger Raum und dafür mehr Gemütlichkeit? Innerhalb der Genossenschaft bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre große Wohnung gegen eine kleinere zu tauschen – oder umgekehrt. Wichtig ist nur, dass die Wohnungen in Bereichen wie Elektrik und Sanitäreinrichtungen vergleichbar sind. Bei einem Tausch gelten dieselben Rechte und Pflichten wie bei einer Neuvermietung. So finden Sie genau das, was zu Ihrem Leben passt!

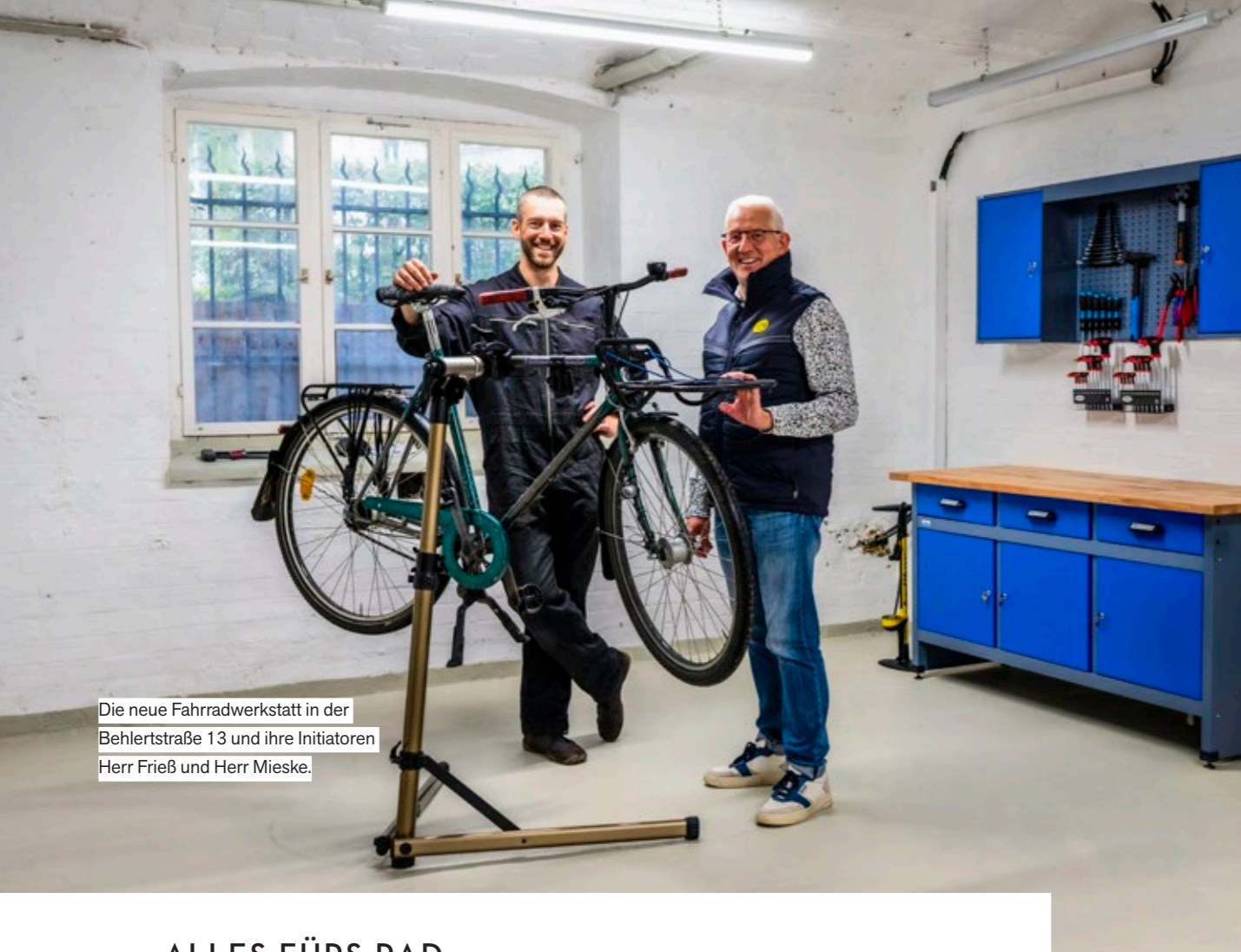
Von Genosse zu Genosse

Auch innerhalb der Genossenschaft kann ein Wohnungstausch der Schlüssel zu neuem Wohnraumglück sein. Mit den vertrauten Rechten und Pflichten der WBG können Sie einfach und unkompliziert eine neue Wohnung finden.

SIE MÖCHTEN TAUSCHEN?

Innerhalb der WBG 1903

Haben wir Ihr Interesse geweckt, melden Sie sich mit Ihrem Gesuch bei Ihrer Hausverwaltung oder unter info@1903.de.



Die neue Fahrradwerkstatt in der Behlertstraße 13 und ihre Initiatoren Herr Frieß und Herr Mieske.

ALLES FÜRS RAD

Die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

Mit der neuen Fahrradwerkstatt der WBG 1903 haben Mitglieder nun die Möglichkeit, ihre Fahrräder selbst zu reparieren. Ausgestattet mit allem Nötigen, bietet die Werkstatt viel Platz und professionelle Hilfsmittel, um Drahtesel wieder fit zu machen.

Die Fahrradwerkstatt in der Behlertstraße 13 ist ein neuer Treffpunkt für Fahrradbegeisterte. Hier können Sie Ihr Rad bequem reparieren und auf den neuesten Stand bringen. Egal, ob es sich um eine kleine Reparatur oder eine umfangreiche Wartung handelt, die Werkstatt bietet dafür den passenden Raum und das nötige Werkzeug.

Vom Schraubendreher bis hin zur Fahrradpumpe – alles ist vorhanden, um Ihr Fahrrad wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Ausstattung ist optimal: Ein Fahrradhalter ermöglicht es, das Rad sicher zu fixieren, während das nötige Werkzeug für jede Art von Reparatur bereitliegt. Vom Schraubendreher bis hin zur Fahrradpumpe – alles ist vorhanden, um

Ihr Fahrrad wieder auf Vordermann zu bringen. „Einfach das Fahrrad einspannen, richtiges Werkzeug holen und schon kann geschraubt werden“, erklärt Daniel Frieß, einer

der Mitinitiatoren und ein langjähriges Mitglied der WBG 1903. Zusätzlich können Mitglieder, die auf der Suche nach einem sicheren Fahrradstellplatz sind, einen der acht verfügbaren Plätze für 10 Euro im Monat mieten. „Ich schätze die Werkstatt sehr, da ich einige Tausend Kilometer mit dem Fahrrad zurücklege und hier kleine und große Reparaturen selbst erledigen kann.“, erzählt Herr Frieß begeistert. Damit das Fahrrad



INFO

Adresse und Kontakt

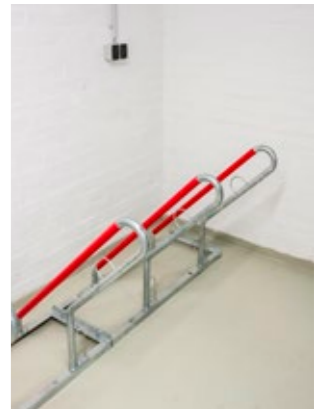
Behlertstraße 13
14467 Potsdam
hausverwaltung@1903.de

Ausstattung

Fahrradhalter, Werkzeug,
Fahrradpumpe

Stellplätze

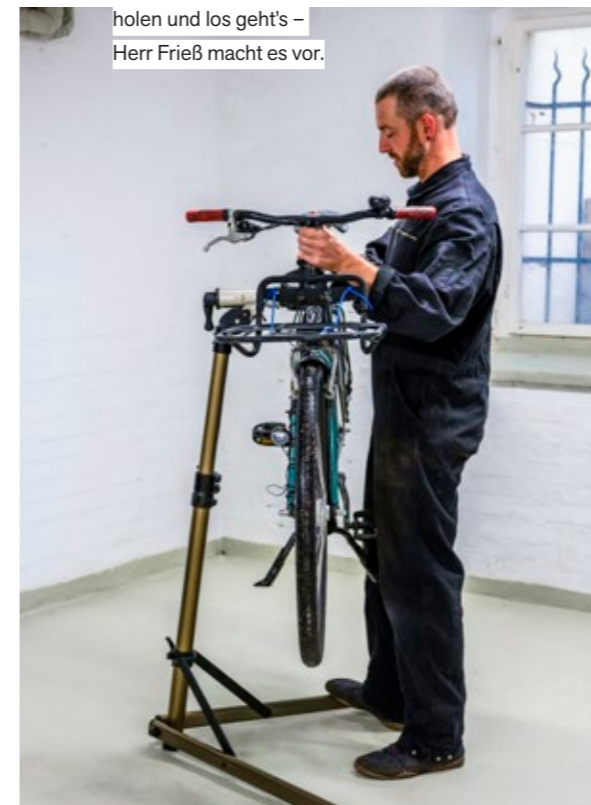
8 Stellplätze, 10€/Monat



Eine Rampe ermöglicht sogar ein einfaches Abstellen von schweren E-Bikes.

leicht in die Werkstatt und den Stellplatz geschoben werden kann wurde veranlasst, eine Rampe zu bauen und eine Stufe abzutragen – so können auch schwere E-Bikes problemlos abgestellt werden. Die Fahrradwerkstatt zeigt, wie sehr die WBG 1903 das gemeinschaftliche Miteinander und praktische und nachhaltige Lösungen für ihre Mitglieder fördern möchte. Mit viel Platz und nützlicher Ausstattung ist sie der ideale Ort, um das eigene Fahrrad zu pflegen und zu reparieren. Egal ob für den Alltag oder für große Fahrradtouren – die Fahrradwerkstatt bietet alles, was man braucht, um sicher und komfortabel unterwegs zu sein. Sie ist ein weiterer Ort genossenschaftlichen Miteinanders.

Fixieren, Werkzeuge holen und los geht's – Herr Frieß macht es vor.



Ein Stück Österreich in Potsdam

Habe die Ehre und küsst die Hand!
Zu Besuch im österreichischen Restaurant Österelli



Ob Germknödel mit Vanillesauce, Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödeln oder doch ganz traditionell ein Wiener Schnitzel – im Österelli in Potsdam finden wir die Klassiker der österreichischen Küche.

ÖSTERELLI

Adresse und Kontakt
Friedrich-Ebert-Straße 37
14469 Potsdam
0331 23537826
potsdam@oesterelli.com

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do, Fr 17–22 Uhr
Di geschlossen
Sa + So, 13–22 Uhr

Web
www.oesterelli.com

Instagram
@oesterelli

»In familiärer Atmosphäre soll man es sich einfach gut gehen lassen.«

Direkt neben der WBG-1903-Geschäftsstelle liegt ein Stück österreichische Kultur verborgen. Als würden wir ein Märchenland betreten, gehen wir durch ein Tor und stehen vor einem liebevoll sanierten denkmalgeschützten Fachwerkhäus mit Gastgarten. Österelli – ein österreichisches Lokal, das die Besitzer Julia Gockeln und Andreas Hauke seit 2022 mit viel Leidenschaft führen. Aber nicht nur gegenüber dem Rathaus bewirten die beiden ihre Gäste. In drei

Jahren hat das Duo aus Linz und NRW gemeinsam drei Restaurants eröffnet. Die zwei weiteren Lokale Österelli in Berlin-Charlottenburg und Bussi & Amore im Holländischen Viertel sind gemeinsam mit einem Catering-Betrieb ihr ganzer

Stolz. Trotz der prall gefüllten Terminkalender der jungen Besitzer merken wir sofort: Hier wird für das Wohl jedes einzelnen Gastes gesorgt. In familiärer Atmosphäre soll man es sich einfach gut gehen lassen. Dabei ist es den beiden gelernten Sommeliers ein besonderes Anliegen, dass das Österelli für alle leistbar ist. „Wir wollen, dass Leute herkommen und sich wohlfühlen – egal ob nur für ein Glas Wein oder ein ganzes Menü. Alle sind willkommen.“

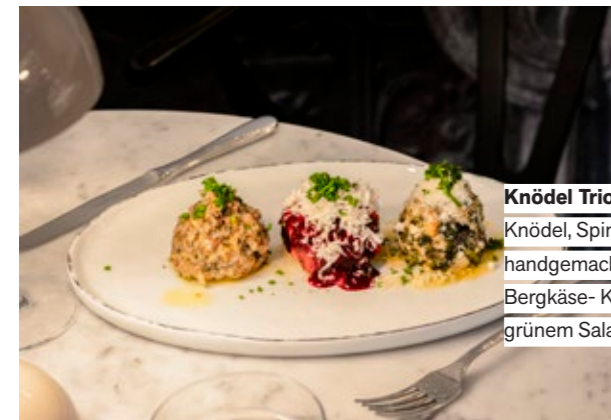
Die Qualität der Speisen steht an erster Stelle.

Regionale Küche mit viel Liebe zum Detail

Um für das Wohl der Gäste zu sorgen, kommen nur die besten Produkte infrage. Dabei wird auf Regionales gesetzt, aber natürlich auch aus Österreich importiert. „Aus Kitzbühel beim Metzger holen wir unsere Käsekrainer und Grammeln. Aus der Steiermark unseren Sauvignon blanc und das Kürbiskernöl für das legendäre Kürbiskerneis.“



Julia Gockeln und Andreas Hauke bringen im Österelli die österreichische Küche mit viel Herz und Leidenschaft nach Potsdam.



Knödel Trio Rote-Bete-Knödel, Spinatknödel und handgemachter Trüffel-Bergkäse-Knödel mit grünem Salat



Zum Nachtisch: **Karamellierter Kaiserschmarrn** mit Staubzucker, Zwetschgenröster und hausgemachtem Apfelmus

Die Marillen für das hausgemachte Marillensorbet sind aus der Wachau.“ Und beim Zirbenschknaps sammelt auch schon mal Herr Haukes Vater selbst die Tannenzapfen.

Weihnachtsmenü für zu Hause

Im Advent und rund um Weihnachten ist Hochsaison fürs Österelli und somit auch für sein Personal. In allen Unternehmen insgesamt haben sie 40 Mitarbeitende – im Österelli in Potsdam sind es elf. Viel Verantwortung. Darum ist es eine schöne Geste, dass am 24. Dezember die Türen des Österelli zubleiben. „Da sollen auch unsere Mitarbeitenden Zeit mit ihren Familien verbringen können.“ Natürlich haben sich die beiden findigen Köpfe aber was einfallen lassen, damit das Weihnachtessen vom Österelli einfach direkt in die Potsdamer Haushalte kommt: „Gans to go“ sozusagen. In Sous-vide-Beuteln werden die köstliche Gänsekeule, die stadtbekanntesten Semmelknödel in Sauce und das leckere Blaukraut verpackt und an den Vorweihnachtstagen für die Abholung bereitgemacht.

Ein Tag am See, ein Abend im Restaurant

Wenn es nicht gerade die kalte Jahreszeit verhindert, gibt es noch einen besonderen Extraanreiz, um von Berlin nach Potsdam zu kommen: ein charmantes Boot, das man ganz bequem und unkompliziert auf der Website des Österelli reservieren kann. Ein Extraführerschein ist dafür nicht nötig. Bis zu fünf Leute können einen entspannten und gemütlichen Nachmittag auf der stilvollen „Frauscher Valencia“ verbringen. Die Idee dahinter ist, nach einem erholsamen Tag auf dem Wasser abends hungrig im Österelli einzukehren und dort ein leckeres Abendessen zu genießen. Ein perfektes Rundumpaket für einen gelungenen Tag in Potsdam. Die Stadt und der direkte Zugang zum Wasser haben den beiden Besitzern so gut gefallen, dass sie inzwischen selbst nach Potsdam gezogen sind.

Insgesamt lässt sich sagen: „Hier erwartet Sie nicht nur das beste Schnitzel, sondern auch österreichische Gastfreundschaft in ihrer schönsten Form.“ ●

Als Weihnachtsspecial gibt es „Gans to go“ – zur Abholung können köstliche Gänsekeule und Semmelknödel in Sauce und Blaukraut bestellt werden.

Das Österelli ist ein liebevoll saniertes, denkmalgeschütztes Fachwerkhaus mit einem gemütlichen Gastgarten.



Die österreichische Küche



Was ist eigentlich ...

POWIDL

ist ein Mus, Marmelade aus dick, meist ohne Zucker eingekochten, überreifen oder getrockneten, entkernten Pflaumen oder Zwetschgen. Traditionell ist ein Germknödel damit gefüllt.

KREN

ist in Deutschland als Meerrettich bekannt. In Österreich ist die Krenwurzel vor allem zu Ostern gefragt. Der Begriff „Kren“ kommt von dem slawischen Wort „krenas“, das so viel wie „weinen“ bedeutet, da einem beim Reiben von Kren, ähnlich wie beim Zwiebelschneiden, schon einmal die Tränen kommen.

GRAMMELN

sind eine durch Erhitzen von Speck gewonnene österreichische Delikatesse. Sie werden gerne mit Brot gegessen, aber auch als pikante Füllung für Knödel und Strudel verarbeitet.

ZIRBENSCHNAPS

ist ein hochprozentiges Getränk aus Tannenzapfen.



AUFRUF ZUM
VERTRETERAMT

Ohne Sie geht es nicht!

Die Vertreterwahl 2025 steht an. Wir möchten möglichst viele Mitglieder der WBG 1903 für dieses Amt begeistern. Aber was macht es eigentlich aus? In der letzten Ausgabe kamen unsere Vertreter selbst zu Wort. In dieser Ausgabe rufen Wolfgang Günther als Aufsichtsratsmitglied und Anja Ronneburg als Vorständin zu diesem wichtigen Ehrenamt auf.

Sehr geehrte Mitglieder, meine Frau und ich waren beide immer politisch tätig und haben einander unterstützt. Auch bei der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Genossenschaft. Sie war Frauenpolitikerin und in der SPD-Bundestagsfraktion Koordinierungsreferentin, ich war Gewerkschafter und Beamter. Nachdem meine Frau verstorben ist, freue ich mich umso mehr über die sinnstiftende Arbeit als Aufsichtsratsmitglied, die mir Halt gibt.

Ich bin angetreten, um zu dienen, und zwar überall. Ich bin Bestandteil der Gesellschaft und es ist alles ein Geben und Nehmen. Nur so entsteht das Zusammensein. Und das wollen wir ja fördern. Das ist in der heutigen Zeit etwas verloren gegangen. Es geht dabei um Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung, Anerkennung der Interessen und, wo sie widerstreitend sind, Bemühung um den Kompromiss. Das

kennzeichnet unser gesellschaftliches Zusammenleben und das ist auch meine Vorstellung. So ist es angelegt im Grundgesetz und auch in der Genossenschaft. Ich sage oft: „Det ist keine Mietwohnung.“ Denn eine Genossenschaftswohnung bringt viele Vorteile, aber eben auch eine Verantwortung mit sich.

Eine Solidargemeinschaft mit Verantwortung

Die drei Grundprinzipien einer Genossenschaft sind Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Das heißt also: Jeder trägt Verantwortung für die WBG 1903. Bei unserer Wohnungsbaugenossenschaft geht es um eine Existenzfrage, nämlich das Wohnen. Es kommt uns heutzutage so selbstverständlich vor, aber früher war das nicht so. Die Besonderheit der gesetzlich festgemachten Genossenschaften besteht darin, dass eine Personal-

einheit besteht zwischen Produzent und Konsument. Das heißt, ich engagiere mich nicht nur für mich selbst. Die Mitglieder bilden durch die Aufstellung von Vertretern und die Vertreterversammlung eine Solidargemeinschaft, weil sie eben alle ein gemeinsames Interesse haben: gut, angemessen und erschwinglich zu wohnen. Die gewählten Vertreter stellen sicher, dass alles, was die Genossenschaft tut, in diesem Interesse passiert. Dabei arbeiten die Gremien Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand Hand in Hand. Wir sind im regen Austausch miteinander, um das gemeinsame Ziel zu verwirklichen. Dafür lohnt sich dieses Ehrenamt!

Nachwuchs willkommen

Die Mitglieder brauchen ihre entsprechende Vertretung, damit diese Genossenschaft funktioniert. Und dabei ist besonders wichtig, dass es immer wieder Nachwuchs unter den Vertretern gibt. Wir brauchen neue Ideen und eine Gruppe, die die Interessen von Jung und Alt im Auge behält. Und diese Interessen gehen über die eigenen vier Wände hinaus – es geht darum, wo wir in Zukunft als Genossenschaft hinwollen und was uns wichtig ist!

Ihr Wolfgang Günther
Aufsichtsratsmitglied

Zur Person

Wolfgang Günther ist seit 2007 Mitglied bei der WBG 1903 und wohnt in der Teltower Vorstadt. 15 Jahre war er als Vertreter tätig und wurde am 24. Juni 2024 in den Aufsichtsrat gewählt. Mit der Selbstverwaltung ist Herr Günther ebenfalls „Arm in Arm“ durch sein berufliches Leben gegangen: Zuerst war er bei der Arbeiterrentenversicherung und später bei der gesetzlichen Krankenversicherung AOK tätig. Daneben engagiert sich Herr Günther auch immer schon in der Gewerkschaft und ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen in Potsdam und Berlin.

Ich engagiere mich seit Jahren ehrenamtlich für die Genossenschaft. Ich bin gerne Vertreter gewesen und auch gerne im Aufsichtsrat. Für ein Miteinander brauchen wir einander.



FOTOS Mirka Pflüger

Nur mit Ihnen kann eine weitere Gestaltung unserer Genossenschaft gelingen. Deshalb kandidieren Sie bitte als Vertreter oder sprechen Sie Nachbarn an, die vielleicht ein solches Amt gerne innehaben würden.

Jetzt Vertreter werden



Liebe Mitglieder, 2025 ist es wieder so weit: Unsere Vertreter sind von Ihnen, unseren Mitgliedern, wieder neu aufzustellen und zu wählen. Mit unserem Flyer und im neuen Newsletter haben wir Sie bereits über die anstehende Vertreterwahl informiert. Wie wichtig es ist, dass sich unsere Mitglieder als Vertreter aufstellen lassen und engagieren, ist spätestens mit der Satzung geregelt. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Erfüllung von organisatorischen Vorgaben und Richtlinien und Gesetzmäßigkeiten, sondern auch um die Vertretung der Belange der Mitglieder.

Beteiligung der Vertreter

In den letzten Jahren haben sich Vorstand, Aufsichtsrat und die Mitarbeitenden sehr bemüht, die Vertreter einzubinden. Workshops für unterschiedliche Themen wurden veranstaltet, den Wunsch nach Beteiligung nehmen wir sehr ernst. Obwohl dieser Prozess nur langsam voranschreitet, aus den unterschiedlichsten Gründen, sind wir sehr optimistisch, nun mit unseren Begegnungsstätten und auch im Jahr 2025 neu entstehenden Flächen durchzustarten.

Doch dafür braucht es Sie, liebe Mitglieder und Vertreter. Nur mit Ihnen kann eine weitere Gestaltung unserer Genossenschaft gelingen. Deshalb kandidieren Sie bitte als Vertreter oder sprechen Sie Nachbarn an, die vielleicht ein solches Amt gerne innehaben würden. Engagieren Sie sich für Ihre Genossenschaft – für Ihre 1903!

Wahlhelfer werden

Wer vielleicht nicht unbedingt Vertreter sein, aber sich dennoch engagieren möchte, der kann uns auch als Wahlhelfer unterstützen. Schon heute können Sie uns Bescheid sagen, wenn Sie Interesse daran haben. Einen großen Dank an Sie alle für Ihre Unterstützung und Bereitschaft mitzuwirken!

Ihre Frau Ronneburg
Vorständin

Zur Person

Anja Ronneburg ist zusammen mit Randy Wilhelm als Vorstand bei der WBG 1903 tätig. Sie engagiert sich seit über acht Jahren für diese Genossenschaft.

Warum das Vertreteramt so wichtig ist

Das Vertreteramt ist das Herzstück der Selbstverwaltung unserer Genossenschaft. Es ermöglicht den Mitgliedern, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an den Entscheidungen mitzuwirken. Als Vertreter stellt man sicher, dass alles im Interesse der Mitglieder passiert. Die Mitglieder haben das Recht, den Haushalt festzulegen und gemeinsam mit dem Ehrenamt die Geschicke der Genossenschaft zu lenken. Ihre Stimme zählt!

Mitmachen und mitgestalten

Kommunikation, Wertschätzung und Kompromissbereitschaft prägen unser gesellschaftliches Zusammenleben und auch unsere Genossenschaft. Wir alle sind Teil dieser Solidargemeinschaft. Ob als Vertreter oder Wahlhelfer, Ihre Beteiligung ist entscheidend für die Zukunft der WBG 1903. Bewerben Sie sich und helfen Sie, die Interessen aller Mitglieder zu vertreten. Schreiben Sie uns unter info@1903.de oder sprechen Sie Ihre Verwalterin an!

Engagieren Sie sich für Ihre Genossenschaft – gemeinsam können wir sie weiterentwickeln!

ZEITPLAN DER VERTRETERWAHL

Winter 2024/2025:

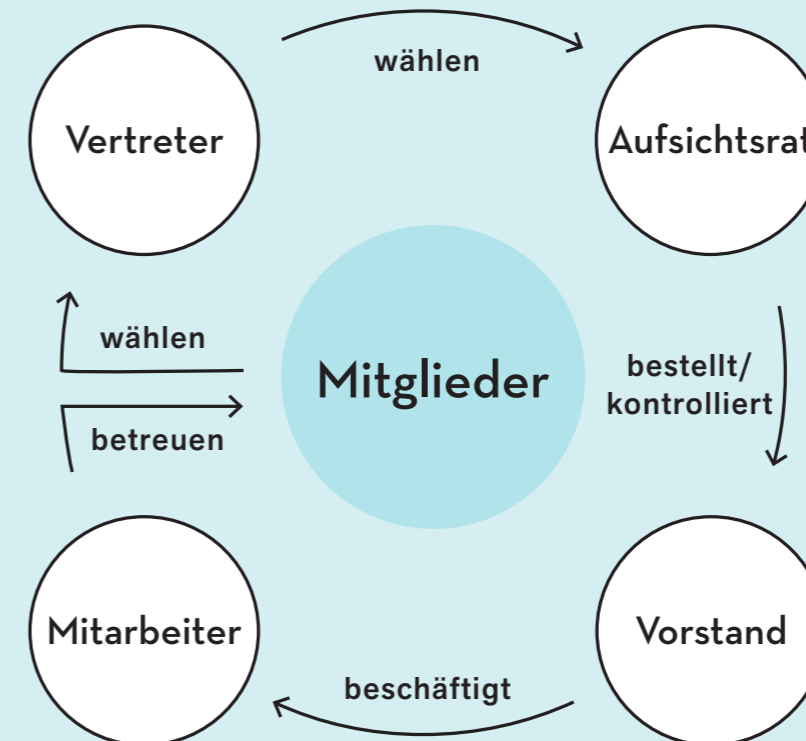
Versand der Rundschreiben zum Bewerbungsprozess

Frühling 2025:

Veröffentlichung der Bewerber in unserem MitgliederMagazin

Mai/Juni 2025:

Vertreterwahl



ORGANISATION

Über den Kurs der Genossenschaft kann jedes Mitglied durch die Wahl eines Vertreters gleichberechtigt mitbestimmen: Die demokratische Organisation von Genossenschaften gewährleistet, dass stets im Sinne der Mitglieder entschieden und gehandelt wird.

VIER WÄNDE UND EIN BLUMENMEER



Bewohner erzählen Geschichten

Das Leben in einer Wohnung, in einer Nachbarschaft, in einem Haus im Wandel der Zeit, aber auch in der Genossenschaft bringt Geschichten hervor. Denn nicht nur die Wohnungen und Häuser der Genossenschaft, sondern vor allem die Menschen machen unsere Gemeinschaft zu dem, was sie heute ist. Für diese Geschichte haben wir Frau Bock in der Nauener Vorstadt besucht.

Gudrun Bock ist eine 82-jährige Dame mit kinnlangen wunderschön weißen Haaren. Freundlich bittet sie uns hinein in ihre vier Wände. Ein Ort, der für sie zu ihrer Identität gehört. Schließlich hat sich ihr ganzes Leben um und in der Hessestraße abgespielt. Frau Bock ist hier aufgewachsen, groß geworden und alt geworden. Die ganze Wohnung ist mit Blumen geschmückt. Azaleen in kleinen Vasen, Orchideen in Rosa und Weiß und ein stattlicher Blumenstrauß in einer Vase

Frau Bock hat ihr Leben in der Hessestraße verbracht.

im Wohnzimmer. Das Blumenmeer passt gut zu Gudrun Bock. Am 01.10.1923, also vor 101 Jahren bezog ihr Großvater die Wohnung. Große Schrankwände sucht man hier vergeblich, denn Frau Bock hat sich nach der Wende mit kleineren Möbeln neu eingerichtet. Das eine oder andere Bild ist noch von ihrer Mutter, die ja auch schon in der gleichen Wohnung gewohnt hat. Drei

Die ganze Wohnung ist liebevoll mit Blumen geschmückt – ein Meer aus Blüten, das perfekt zur luftigen Atmosphäre passt.



TEXT Johanna Eckhardt — FOTOS Mirka Pflüger



Die ganze Wohnung ist liebevoll mit Blumen geschmückt – ein Meer aus Blüten, das perfekt zur luftigen Atmosphäre passt.

Schwellen zwischen Flur und Wohnzimmer hat die geborene Potsdamerin mithilfe von Handwerkern, die von der Genossenschaft vermittelt worden waren, entfernen lassen und so kurvt sie geschickt mit ihrem Rollator durch die Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung.

Wohnungstausch von Mutter und Tochter

Die Geschichte der Wohnung ist gleichzeitig ihre Familiengeschichte. Die Großeltern hatten die Wohnung als Erstbezug bewohnt. Frau Bock ist sogar dort geboren worden. Zum Ende des Krieges bezogen zwei russische Serviererinnen das Wohnzimmer der Familie Bock und sie lebten ein Jahr zu sechst in der ersten Etage. Frau Bock erinnert sich noch an den Gesang der russischen Frauen in der Wohnung und an die Keksdose, die bei den beiden im Wohnzimmer stand und aus der sie sich bedienen durfte. Eine lebhaftere Erinnerung an ihre Kindheit. Genauso wie der Karpfen, der vor Weihnachten in der Badewanne schwamm, und die mit Weintrauben gefüllte Schultüte, die ihre Mutter von ihrer Arbeits-

stelle, dem Schlossgarten in Sanssouci, für sie gepflückt hatte.

Nach ihrer Heirat zog Frau Bock mit ihrem Mann in den sechsten Stock eines Hochhauses an der Freundschaftsinsel. Eine Einraumwohnung mit Fernheizung und Warmwasser.

Damals etwas Besonderes. Nachdem die Großeltern verstorben waren, war ihre Mutter von der Idee, die Wohnungen zu tauschen, begeistert. 1966 trat Frau Bock der WBG 1903 bei und die kleine Familie zog in ihr Kindheitszuhaus zurück.

Die Wohnung erzählt Familiengeschichte: Drei Generationen lebten hier.

Die Kindheitsfreundin im Nebenhaus

An ihre Kindheit erinnert sich Frau Bock auch heute noch gerne. Ein Foto in Sepia zeigt sie 1944 auf der Hessestraße kniend mit einem Kinderspielzeug. 79 Jahre liegen zwischen dem Zeitpunkt der Aufnahme und jetzt. Oft waren das gleichaltrige Nachbarskind Helga und sie gemeinsam unterwegs. Am liebsten am Kapellenberg. Eine Freundschaft, die Bestand hat. Auch heute lebt Helga noch immer vis-à-vis und obwohl so viel Zeit vergangen ist, spielen die beiden alten Damen nach wie vor gemeinsam. Mittlerweile nicht mehr mit Puppen, sondern mit Karten. Einmal im Monat trifft sich die Dreierdamenrunde und es werden Phase 10 und Skip-Bo gespielt.



Erinnerungen aus 1944:
Frau Bock mit ihrem Spielzeug
auf der Hessestraße.



Blumenfreude: Frau Bock setzt gerne farbige Akzente in ihrem Zuhause.



Damals und heute: Frau Bocks
Balkon – ein Ort voller Erinnerun-
gen und Beständigkeit



Eine Freundschaft mit Tradition: Nachbarin Helga und Frau Bock spielen heute noch zu- sammen, früher mit Pup- pen, heute mit Karten.

zum Einkaufen und fährt Frau Bock zu allen Arztterminen. Wofür Sie sehr dankbar ist, wie sie mehrmals betont. Auch ihr Sohn unterstützt sie, wo er kann, und ihre Freundinnen sind auch für sie da.

Auch sonst ist Frau Bock durchaus aktiv. Seit ihrem Renteneintritt war sie in Sportkursen und bei der Wassergymnastik. Nach mehreren OPs und einem Herzinfarkt ist das zwar nicht mehr möglich, aber zum Weihnachtsessen laden ihre Wassersport-Kolleginnen sie trotzdem immer ein. Ein kurzer Blick in ihr rotes Notizbüchlein und Frau Bock ist ganz überrascht: Seit 2006 war sie in der Gymnastik-

gruppe. Und auch sonst ist Frau Bock gut aufgehoben in ihrer Nachbarschaft. Mit dem Nachbarn aus dem Stock unter ihr hat sie ausgemacht, dass sie an das Heizungsrohr klopft, wenn sie dringend etwas braucht. Einmal die Woche begleitet er sie auch

Jahreszeitenwechsel mit Traditionen

Kein Wunder, dass Frau Bock durchwegs fröhlich wirkt. Da fällt es auch leichter, sich von der einen oder anderen Aufgabe zu lösen: Den Garten unter ihrem Schlafzimmerfenster hat sie vor vier Jahren einer Nachbarsfamilie überlassen. Die haben ihn mitsamt den Rosen übernommen und Frau Bock erfreut sich an dem gepflegten Anblick, wenn sie aus dem Fenster blickt. Genauso wie die Jahreszeiten sich im Garten ändern, verändert sie auch die Badgestaltung in ihrer Wohnung. Die gelb-orange Sommerphase kommt nun langsam wieder zu einem Ende und alle Handtücher und Badvorleger werden gegen mittelblaue ausgewechselt. Das hat lange Tradition. Wie so vieles in Frau Bocks Leben. Immer wieder passt sie die eigene Wohnung ihren Lebensumständen an. Und so verschmelzen die vier Wände und Frau Bock zu einer harmonischen Einheit. ●

GUT INFORMIERT

Unser neuer Newsletter

Unser neu gestarteter Newsletter hält Sie zukünftig neben dem Mitgliedermagazin über alle wichtigen Termine und Meldungen auf dem Laufenden.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass es ab sofort neben unserer Mitgliederzeitung auch einen Newsletter geben wird. Damit möchten wir sicherstellen, dass Sie wichtige und auch kurzfristige Termine und Informationen stets rechtzeitig erhalten, da diese im Mitgliedermagazin sonst manchmal zu spät erscheinen. Mit dem Newsletter bleiben Sie also immer auf dem Laufenden.

Wir freuen uns sehr, unser neues Format ins Leben gerufen zu haben, und hoffen, dass es Ihnen ebenso gut gefällt wie uns. Durch Ihre Rückmeldungen und Ideen können wir den Newsletter stetig verbessern – zögern Sie also nicht, uns Ihre Anregungen mitzuteilen. Ein Feedback hat uns jetzt schon erreicht.

Zukünftig in digitaler Form

Aus ökologischen Gründen wurde der erste Newsletter nur einmalig in gedruckter Form verteilt. Zukünftige Ausgaben finden Sie von nun an auf unserer Website oder im Kundenportal.

Newsletter per E-Mail erhalten

Sollten Sie den Newsletter jedoch lieber per E-Mail erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte an newsletter@1903.de mit. In diesem Fall bitten wir Sie, uns aus Datenschutzgründen Ihre Einverständniserklärung für den Erhalt zu übermitteln. Sie können sich auch gerne an Ihre Hausverwaltung wenden.

Newsletter gedruckt erhalten

Sie haben keinen E-Mail-Account und tun sich schwer mit digitalen Medien? Das ist kein Problem. Melden Sie sich telefonisch bei uns in der Zentrale, wenn Sie den Newsletter weiterhin in gedruckter Form erhalten wollen.



Letzte Ausgabe
ansehen

Zukünftige Ausgaben in
PDF-Form finden Sie
auf unserer Website und
im Kundenportal.

Liebe WBG-Mitarbeiter,

erst einmal ein Lob: Ich finde sowohl die Einführung eines WBG-Newsletters gut als auch die Idee, ihn das erste Mal in gedruckter Form an alle Bewohner zu verteilen. Ich finde es auch sehr gut, dass Sie den digital weniger affinen Mietern das Angebot machen, eine Papierversion des Newsletters zu beziehen. (...)

Zu den Inhalten: Ich freue mich über die Fertigstellung der straßenseitigen Außenanlagen der HMA 47-54. Es hat insgesamt lange gedauert, aber es ist schön geworden.

Dass die Bauarbeiten in der kleinen Heinrich-Mann-Allee (neuer Straßenbelag, weniger Parkplätze) zu einer zweifachen Straßensperrung wegen resultierender Wasserrohrbrüche führten, hatte zwar nichts mit der Genossenschaft zu tun, verlängerte aber das Gefühl einer Dauerbaustelle.

Die Vorstellung der Mitarbeiter mitsamt Foto finde ich auch sehr gut. So erhält man Gesichter zu den Namen.

Mit freundlichen Grüßen, A.



REPAIR-CAFÉ

Adresse und Kontakt

Haus der Begegnung
Zum Teufelssee 30
14478 Potsdam
0331 2702926
info@hdb-potsdam.de

Nächste Termine

Die nächsten Termine zum Vorbeikommen können Sie unter „Kursangebote“ auf hdb-potsdam.de einsehen.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Einsatz im Repair-Café

Peter Baehne, Mitglied unserer Genossenschaft, engagiert sich mit viel Herz in einem Repair-Café in der Teltower Vorstadt. Ein tolles Beispiel dafür, wie Ehrenamt Menschen zusammenbringt und Gutes bewirkt.

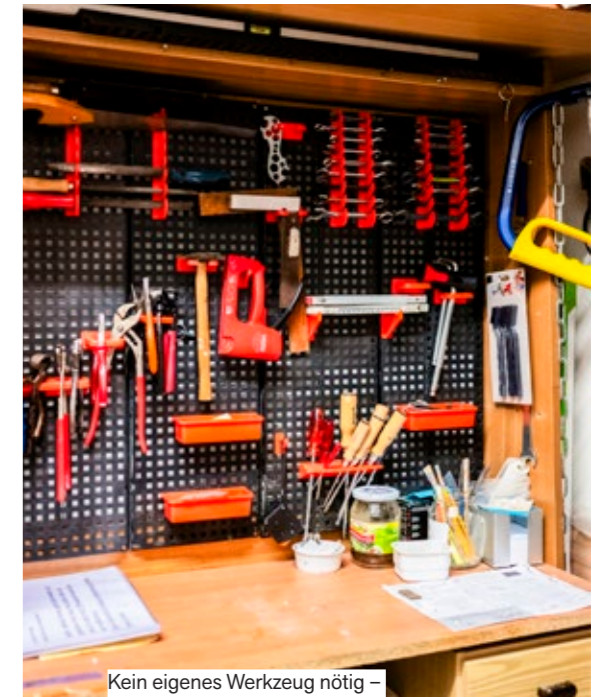
Mitten in einer Siedlung liegt ein niedriger Bau mit einer auffälligen orange-farbenen Büchertausch-Telefonzelle und einem gemütlichen Innenbereich fürs Reparieren. Als wir das Haus der Begegnung betreten, wird bereits fleißig geschraubt und begutachtet. Trotz des Trubels gibt es einen gemütlichen Tisch mit selbst gebackenem Kuchen, an dem man bei einer Tasse Kaffee in Gesellschaft entspannen kann. Rund zehn Leute lassen sich heute von den Ehrenamtlichen beraten. In der Mitte des Raumes stapeln sich alte Radios, Toaster, Wasserkocher und Werkzeug.

WBG-Mitglied Peter Baehne treffen wir im Nebenraum, wo er zusammen mit Frau Baselau zwei Stühle bearbeitet. Die gut erhaltenen Gestelle sollen neu bezogen werden. Der alte, blumige Stoff wird gegen einen modernen, hellgrauen Stoff ausgetauscht.

Herr Baehne bringt im Repair-Café seine handwerklichen Fähigkeiten ein und hilft Menschen, ihre Haushaltsgeräte, Fahrräder oder Möbel wieder in Schuss zu bringen. „Der Grundgedanke des Repair-Cafés ist Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt Herr Baehne. Er unterstützt nicht nur bei der Reparatur, sondern fördert auch den Austausch von Wissen und gemeinsames Lernen. Egal, ob es um eine Fahrrad-reparatur oder den Austausch eines Computerakkus geht, er steht immer mit Rat und Tat zur Seite. „Oft reicht eine kleine Beratung, und die Leute können den Rest selbst machen“, sagt er.

Seine Freude am Helfen und der soziale Kontakt motivieren ihn. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm eine Situation, bei der er einem Besucher geholfen hat, einen teuren

»Der Grundgedanke des Repair-Cafés ist Hilfe zur Selbsthilfe.«



Kein eigenes Werkzeug nötig – im Repair-Café steht alles bereit.

Neukauf zu vermeiden. „Für ein neues Gerät hätte er 500 Euro bezahlt, aber dank meiner Beratung musste er nur den Akku austauschen.“

Peter Baehne zeigt, wie viel Gutes durch handwerkliches Geschick und ehrenamtliches Engagement erreicht werden kann – ein echtes Vorbild für unsere Gemeinschaft.



Der alte Esszimmerstuhl wird auf dem Arbeitstisch für die Neubezug-Arbeiten vorbereitet.

UNSERE RÄUME FÜR IHRE IDEEN

Sie haben ein Hobby oder eine Fähigkeit, die Sie gerne teilen möchten? Bei der WBG 1903 sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Ob Nähkurse, Tauschbörsen oder andere Projekte – wir bieten Ihnen die passenden Räumlichkeiten für Ihr Engagement. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und bringen Sie sich ein!

Sie wollen sich engagieren oder haben eine Idee? Kontaktieren Sie uns unter info@1903.de.



EIN LEBEN FÜR DIE MALEREI

Zu Besuch bei der Malerin Sabine Ahrens

Im neuen Jahr stellt Sabine Ahrens ihre Malereien in der Geschäftsstelle der WBG 1903 aus. Wir haben die facettenreiche Künstlerin in ihrem Haus und Atelier aufgesucht und über Selbstporträts, einen riesigen Dominostein und den Sehnsuchtsort Hiddensee gesprochen.

TEXT Johanna Eckhardt — FOTOS Mirka Pflüger



Die Malerei war immer fester Bestandteil von Sabine Ahrens' Alltag.

Wir besuchen die Künstlerin Sabine Ahrens in ihrem Haus in Blankenfelde-Mahlow. Als langjährige Freundin des Künstlers Herrn Obst, den wir in der letzten Ausgabe porträtieren durften, wurde sie von ihm für die kommende Ausstellung in der Geschäftsstelle der WBG 1903 vorgeschlagen.

Die Rentnerin und ihr Mann leben seit 30 Jahren in einem gemütlichen Haus mit Garten und sind umgeben von Frau Ahrens' Malerei. Die unterschiedlichsten Formate hängen im Treppenhaus an den hellblauen Wänden und wir kommen schon im Vorzimmer ins Staunen. Die

»Ich bin auf jeden Fall eine schnelle Malerin und verwende entsprechende Materialien.«

76-Jährige erzählt uns von dem Beginn ihrer Leidenschaft: Schon als vierjähriges Kind kam sie in Kontakt mit der Malerei. Ihre damalige Nachbarin war Malerin und ermutigte das kon-

zentriert zusehende Mädchen dazu, den Pinsel selbst in die Hand zu nehmen. Seitdem hat Frau Ahrens damit nicht mehr aufgehört. Ganz im Sinne ihres geplanten Ausstellungstitels führt sie

„ein Leben für die Malerei“. Ihre Werke waren schon in Ausstellungen in Berlin, Polen und Ungarn zu sehen. Im Laufe der Jahre verkaufte und verschenkte sie außerdem mehrere Hundert Bilder an Freunde, Bekannte und Liebhaberinnen ihrer Kunst. Sogar bis nach Dänemark sind ihre Bilder schon gereist.

Bewegung, Dynamik und Schwung

Auch in den arbeitsreichen Phasen ihrer Karriere als Physiotherapeutin war die Malerei immer fester Bestandteil ihres Alltags: eine Symbiose aus der Bewegung mit den Patientinnen in ihrer Praxis und den schwungvollen und dynamischen Gemälden, die in ihrem Atelier im Garten entstanden. Dabei probierte sie sich in vielfältigen Genres der Malerei aus. „Hauptsächlich arbeite ich mit Acrylfarben. Aber nicht nur. Ich experimentiere oft auch mit vielen Materialien und neuen Farben. Ich bin auf jeden Fall aber eine schnelle Malerin und verwende entsprechende Materialien“, erläutert uns die gebürtige Magdeburgerin ihre Arbeit.

Sogar ein kurzes Intermezzo in der Druckgrafik gehört zu ihrer künstlerischen Biografie.



Im Garten hat sich die Künstlerin ihr Atelier in einem kleinen Holzhaus eingerichtet.



Segelboote, Landschaften von Hiddensee bis zur Toskana, Selbstporträts, Galaxien und Kinderbuchillustrationen. „Sie ist nicht festzulegen“, beschreibt Herr Ahrens seine Frau treffend. Dabei steht immer ihre eigene Interpretation im Vordergrund. „Ich versuche eigentlich nicht abzumalen und immer mein eigenes Ding zu machen. Manchmal gelingt das, manchmal nicht“, erklärt uns die elegante Dame mit dem weißen Haar.

Atelier im Garten, Galerie im Grünen

Vor 20 Jahren war dann klar, dass es für ein konzentriertes Arbeiten an der Staffelei einen Ort brauchte. In einem Teil des Gartens entstand daher ein fünfeckiges Atelier mit großen Glasfronten, das den Komplementärkontrast zu der Wiese darstellt und sich gut in das Gesamtbild einfügt. „Ich liebe es hier, besonders wenn ich am Arbeitstisch sitze und es regnet und ich gucke raus. Das finde ich so schön.“ Der Holzfußboden des skandinavisch wirkenden Ateliers ist schon ganz gesprenkelt mit Farbresten und auf der Staffelei steht ein Gemälde,

Der Holzfußboden des skandinavisch wirkenden Ateliers ist schon ganz gesprenkelt mit Farbresten.

an dem Frau Ahrens aktuell noch arbeitet. „Oft lasse ich Bilder auch etwas stehen und betrachte sie dann noch einmal mit einem frischen Blick.“ Im Winter wird es im Atelier zu kalt und Frau Ahrens zieht mitsamt ihrer Malereiausrüstung in den oberen Stock des Hauses um. Auch dort hat sie sich ein Refugium geschaffen, in dem sogar eine Wand von ihr selbst bemalt wurde.

In Anlehnung an Henri Matisse liegt bunt verteilt Obst auf einem roten Grundton und selbst das Fenster ist dem Originalgemälde nachempfunden. Einmal im Jahr – immer im August – organisiert das Ehepaar Ahrens eine gemeinsame Galerie im Grünen. Freunde und Familie sind eingeladen, Kunst zu zeigen oder sich inspirieren zu lassen. Im ganzen Garten verteilt stehen dann Stellwände und Zelte und sogar auf der Wiese werden großformatige Gemälde aufgestellt. „Dieses Jahr haben wir das zum achten Mal veranstaltet. Und erstmals waren auch Personen da, die wir nicht kannten. Es war eine tolle Veranstaltung“, erzählen die beiden begeistert.

Kunstaktion zum Mauerfall

Eine wertvolle und schöne Erinnerung ist für Frau Ahrens auch ihre Teilnahme an dem Kulturprojekt „20 Jahre Mauerfall“ der Stadt Berlin. 1.000 überdimensionale Dominosteine wurden entlang des ehemaligen Mauerstreifens zwischen dem Reichstagsufer und dem Potsdamer Platz aufgestellt und am 9. November 2009 beim „Fest der Freiheit“ am Brandenburger Tor nacheinander zu Fall gebracht. Jeder einzelne der Steine aus Styropor wurde dafür individuell künstlerisch gestaltet. Frau Ahrens bewirbt sich an ihrem letzten Arbeitstag als Physiotherapeutin für die Aktion und wird ausgewählt. Wenig später steht der 2,50 Meter hohe Dominostein auch schon bei ihr im Atelier. Mehrmals wird sie für die ZDF-Kultursendung „aspekte“ besucht und gefilmt. Sie überlegt sich damals alles genau und bemalt den Stein schließlich ganz im Zeichen von Weltoffenheit und Frieden. Bunte Flaggen aus aller Welt, die von Händen gehalten werden, Friedenstauben und ein Weg aus Fahnen zieren den Dominostein, der mittlerweile im Foyer des Instituts für Bauforschung und Bauerhaltung in Potsdam steht. Und noch eine ganz besondere Ehre wird Frau Ahrens zuteil: Von über 1.000 bemalten Dominosteinen steht ihrer direkt vor dem Brandenburger Tor, dem Ausgangspunkt der Aktion. „Ein sehr emotionaler Moment.“ Und definitiv auch ein Meilenstein in ihrer langen Schaffenszeit als Malerin. ●



Frau Ahrens lässt sich in ihrem künstlerischen Schaffen nicht festlegen.



VERNISSAGE

Wir laden Sie am Donnerstag, dem 23. Januar 2025, um 19 Uhr zu der Vernissage der Künstlerin Sabine Ahrens ein. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Herrn Ahrens.

Wo? Geschäftsstelle WBG 1903, Friedrich-Ebert-Straße 38

Anmelden: bis zum 17. Januar unter info@1903.de



Liebe Nachbarn

Ein Brief von Oma Hildegard

VOLLGESTELLTE GEMEINSCHAFTSFLÄCHEN

Liebe Nachbarn, was war das in den letzten Herbsttagen für ein freudiges Erstaunen, als ich wieder einmal unsere Gemeinschaftsfläche hinter dem Haus auf Vordermann gebracht habe und plötzlich Hilfe hatte. Nach der langen Trockenheit und durch das nun herabfallende Laub sah alles wirklich nicht mehr schön aus. Und während ich so beim Harken bin und auch ein paar überstehende Äste des Fliederbuschs abknipse, kommen die zwei Mädels aus dem Nachbarhaus, Lisa und Marie, und fragen, ob sie mir helfen können. „Oh, ja klar!“ Das fand ich doch toll. Da haben wir also gemeinsam weitergemacht. Eigentlich teilen wir uns im Haus die Pflege der Gemeinschaftsflächen hinter dem Haus auf, aber oft kommen die Nachbarn nicht dazu und dann sieht das so unschön aus. Also habe ich mich diesmal zweimal hintereinander darum gekümmert. Bin ja noch fit!

Im Gespräch mit den beiden Mädchen kam allerdings auch Unmut zur Sprache, denn auf die Gemeinschaftsfläche im Nachbarhaus kann kaum noch jemand einen Schritt setzen. Hier hat jemand einfach dauerhaft Tisch und Stühle, Blumenkü-

Hier hat jemand einfach dauerhaft Tisch und Stühle, Blumenkübel, einen Hasenkäfig und einen Pool aufgestellt.

bel, einen Hasenkäfig und einen Pool aufgestellt. „Hä?“, meinte Lisa. „Hier kann man doch nicht einfach etwas hinstellen und allen anderen den Platz wegnehmen.“ Sie findet das ziemlich egoistisch und versteht das nicht. Ich auch nicht. Ich habe mir das gleich mal angesehen, bin ja doch neugierig. Na ja, ich bin, wie ich bin, und habe gleich mal die betreffenden Leute angesprochen. Oje, das war denen gar nicht so bewusst und auch am Ende ziemlich peinlich. Gott sei Dank konnte man mit den Leuten reden und sie haben danach alles beräumt. Es war eine große Erleichterung für uns alle, dass wir das Thema klären konnten.

Ab und zu saßen wir gemeinsam mal hinter dem Haus bei einem kleinen Plausch in den letzten Sonnenstrahlen des Herbsts. Natürlich haben wir die Stühle danach wieder reingestellt. Geht doch!

Jetzt freue ich mich schon riesig auf die Sommersaison 2025. Ich bin gespannt, wie die Fläche dann aussehen wird, und hoffe, dass wir alle gemeinsam viel Zeit draußen verbringen werden – hoffentlich dann in einer so schön gepflegten und aufgeräumten Umgebung!

Eure Oma Hildegard



NUTZER FRAGEN - WIR ANTWORTEN

»In unserem Keller ist es auf einmal feucht. Was können wir tun?«

Antwort: Feuchte Keller sind besonders im Altbaubestand keine Seltenheit, vor allem nach einem regnerischen Jahr wie 2024. Oft so gebaut, dass sie eine gewisse Grundfeuchtigkeit und Kühle aufwiesen, um zum Beispiel Kohle oder selbst eingemachte Lebensmittel zu lagern. Heutzutage nutzen viele ihre Keller jedoch anders – als Lagerraum für wichtige Gegenstände oder sogar als Hobbyraum.

Feuchte Keller sind keine Seltenheit. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Sachen etwas höher zu lagern und nicht direkt auf den Kellerboden zu stellen.

Durch den gestiegenen Grundwasserspiegel, vor allem nach den intensiven Regenfällen, kann es vorkommen, dass der Kellerboden feucht wird. Um Schäden an den gelagerten Gegenständen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Ihre Sachen etwas höher zu lagern, so-

dass sie nicht direkt auf dem Boden stehen. Auch beim Lüften des Kellers gibt es einen wichtigen Tipp: Entgegen der üblichen Annahme sollten Kellerfenster nicht im Sommer, sondern im Winter geöffnet werden. Die kalte Winterluft sorgt dafür, dass die Feuchtigkeit nach draußen transportiert wird, ähnlich wie beim richtigen Lüften der Wohnung im Winter, um Schimmel zu vermeiden.

Falls dennoch Feuchtigkeitsprobleme

bestehen oder größere Schäden durch Starkregen auftreten, ist die WBG 1903 vorbereitet und hat Vorkehrungen getroffen. Dennoch bitten wir um Ihr Verständnis, dass eine Sanierung der Keller aktuell nicht oberste Priorität hat.



Experte im Bereich „Technik, Modernisierung und Instandhaltung“. Er erklärt, warum in Altbauten Keller häufig feucht sind, und gibt Tipps zur Schimmelvermeidung.

BEEINDRUCKENDE WINTERWUNDER

Der Winter bringt nicht nur Schnee und Kälte, sondern verwandelt einige Orte auf der Welt in wahre Wunderlandschaften. Hier sind fünf der faszinierendsten Winterwunder!



Der kälteste Ort der Welt

Brrr! Der kälteste Ort auf der Erde ist in der Ostantarktis. Dort wurde im Jahr 2013 eine unglaubliche Temperatur von $-98\text{ }^{\circ}\text{C}$ gemessen! Es ist so kalt, dass dort niemand leben kann, weil es einfach zu gefährlich ist. Dieser Ort ist komplett unbewohnt und von Schnee und Eis bedeckt.

Der größte Weihnachtsbaum

Der höchste Weihnachtsbaum der Welt steht jedes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Dortmund. Er ist riesig, denn er wird aus vielen kleinen Bäumen zusammengesetzt und ist am Ende so hoch wie ein Haus mit 15 Stockwerken! Der Baum ist etwa 45 Meter hoch und gehört zu den größten Weihnachtsbäumen der Welt. Er wird mit Tausenden Lichtern und schönen Kugeln geschmückt, und viele Menschen kommen, um ihn zu bewundern.

Eisskulpturen-Festival

Jedes Jahr verwandelt sich die japanische Stadt Harbin in ein beeindruckendes Winterparadies. Künstler aus der ganzen Welt schaffen riesige Eisskulpturen, die nachts spektakulär beleuchtet werden. Dieses Festival lockt jedes Jahr Millionen Besucher an und ist eines der größten Eisskulpturen-Festivals der Welt.

Laplands Nordlichter

Lapland, die Heimat des Weihnachtsmanns, ist berühmt für seine wunderschönen Winterlandschaften mit ganz viel Schnee und endlosen Wäldern. Das Tollste dort ist das Nordlicht. In klaren Winternächten leuchtet der Himmel in bunten Wellen – grün, lila und blau! Die tanzenden Lichter sehen richtig magisch aus und sind ein Erlebnis, das man nie vergisst. Viele Menschen reisen extra dorthin, um dieses wunderbare Naturschauspiel zu sehen.

Die Schneekirche

In Mitterfirmiansreut, einem kleinen Dorf im Bayerischen Wald, bauen die Bewohner im Winter eine riesige Schneekirche. Sie ist so groß wie ein Haus und alles darin, sogar der Altar und die Bänke, sind aus Eis! Vor 100 Jahren haben die Menschen dort schon einmal eine Kirche aus Schnee gebaut, weil sie keine richtige Kirche hatten. Jetzt wird diese Tradition wiederbelebt!



DO IT YOURSELF

Deine Schneekugel-Welt

Hol dir dein eigenes kleines Winterwunderland ins Haus. Eine Schneekugel zu basteln, ist ganz einfach. Sie bringt den Zauber des Winters direkt ins eigene Zimmer.



UND SO GEHT'S:

1. Figur befestigen: Befestige deine winterliche Figur mit wasserfestem Kleber auf der Innenseite des Deckels. Lass den Kleber gut trocknen.
2. Glas füllen: Gib Glitzer oder Kunstschnee ins Glas. Fülle das Glas mit Wasser und füge das Glycerin hinzu, damit der Schnee langsam fällt.
3. Schneekugel fertigstellen: Schraube den Deckel mit der Figur auf das Glas. Nun kannst du deine Schneekugel schütteln und dein eigenes Winterwunder bewundern!

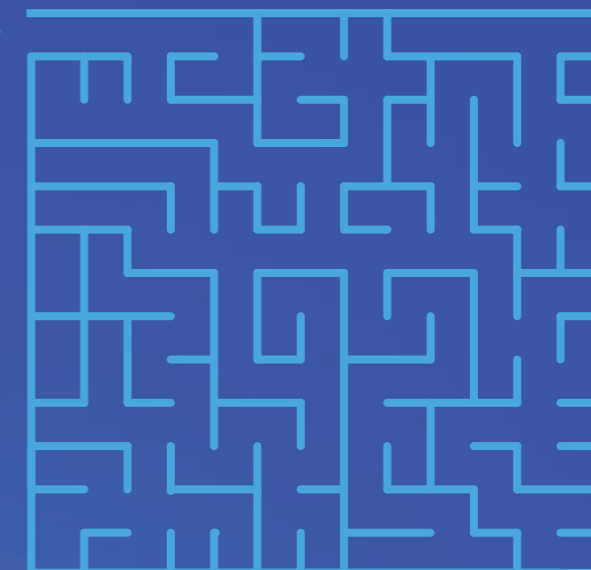
DAS BENÖTIGST DU

- 1 kleines Einmachglas oder Marmeladenglas mit Deckel
- Glitzer oder Kunstschnee
- Kleine winterliche Figuren (z. B. Schneemann, Baum oder Figuren aus dem Ü-Ei)
- 1 EL Glycerin (aus der Apotheke)



Finde den Weg zur Eisbär-Skulptur!

Begib dich auf eine Reise durch das Labyrinth! Finde den richtigen Weg, um zur Eisbär-Skulptur zu gelangen. Schaffst du es, den eisigen Pfad zu meistern? Aber Achtung, es gibt nur eine richtige Lösung!



Rückblick auf unsere Veranstaltungen. Unser neuer Co-Working-Space. Wohnungstausch in Potsdam. Die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt. Zu Besuch im Restaurant Österelli. Aufruf zum Vertreteramt. Bewohner erzählen Geschichten. Unser neuer Newsletter. Ehrenamtliches Engagement im Repair-Café. Zu Besuch bei der Malerin Sabine Ahrens. Ein Brief von Oma Hildgard. Infos zu Feuchtigkeit im Keller. Für unsere kleinen Leser.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
1903 Potsdam eG
Friedrich-Ebert-Straße 38
14469 Potsdam

Tel. 0331 28 89 80
Fax 0331 288 98 10

info@1903.de
www.1903.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Vorständin Anja Ronneburg
Vorstand Randy Wilhelm

Konzept, Gestaltung, Redaktion

Steeeg GmbH
www.steeeg.de

Text

WBG 1903
Johanna Eckhardt

Fotografie

WBG 1903 S. 11
Dennis Reimann S. 8, 9, 10
Mirka Pflüger

Bildnachweise

Adobe Stock S. 4, 11
iStock S. 39